

Nordrhein-Westfalen

Berufskolleg der Stadt Bottrop

Schultyp: Berufskolleg

Teilnehmende: 500 (15 Jahre aufwärts)

Projektlaufzeit: seit 2021, fortlaufend

- Umfassendes **Nachhaltigkeitskonzept** „BKB goes green“: Pfandsammlung, Mülltrennung, Licht aus, Unterrichtsfach Nachhaltigkeit, Umstieg auf Ecosia, Wasserspender, Schulhofbegrünung
- **Team Nachhaltigkeit** koordiniert Projekte und Projektwoche
- Alle 2 Jahre **Projektwoche mit Nachhaltigkeitsworkshops** (Schulhofumgestaltung, Upcycling) bzw. **Projekttag**: Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität
- **Betreuung der schuleigenen PV-Anlage** und **Energieberatungen** durch Schüler*innen **für Bottroper Bürger*innen**
- Teilnahme an **Bottroper Schulklimakonferenz** sowie am Schulklimatag, **weitere Vernetzung in Bottrop**, Teilnahme am **Landesprogramm „Schulen der Zukunft“**
- **Lehrerfortbildungen**, auch **im europäischen Ausland** zu Nachhaltigkeitsthemen, neuer **Newsletter für das Kollegium** zu den 17 BNE-Zielen: zudem **verstärkte Demokratiebildung** und **Workshop zu Fake-News**, um Schüler*innen **gegen Klimaleugner*innen zu wappnen**
- geplant: nachhaltige **Schüler*innenfirma**, mehr **Energieeffizienz im Schulgebäude**, Veranstaltung einer Zukunftswerkstatt zur Planung neuer Unterrichtsideen, Zukunftscampus: Ausbildungsoffensive für die Energiewende und vieles mehr

Wer hatte die Projektidee?

Seit Jahren werden immer wieder kleinere und größere Schulprojekte zum Thema "Nachhaltigkeit" an unserer Schule durchgeführt. 2021 begann eine Klasse von Kaufleuten für Büromanagement damit, das große Ganze ins Visier zu nehmen. Neben Workshops zum Thema Mikroplastik, der eigenen Herstellung von Naturkosmetik und einer Projektfahrt zur Zentrale von Greenpeace in Hamburg wurde ein **schulweites Nachhaltigkeitskonzept** aufgestellt.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Unsere Idee lautet: **BKB goes green!** Unsere Schule soll **über das Nachhaltigkeitskonzept hinaus grüner in allen Bereich werden**. Im Konzept 2021 forderten die Schüler*innen verschiedene Punkte, die heute in weiten Teilen umgesetzt sind. Darunter befanden sich der flächendeckende Einsatz der **Suchmaschine Ecosia, eine Pfandsammlung, Mülltrennung sowie die Kampagne „Licht aus“**. Bereits aus diesen kleinen Schritten heraus entwickelte sich der grüne Gedanke weiter. So werden mittlerweile die **Kaufleute im Einzelhandel im Fach „Nachhaltigkeit“** unterrichtet. Hier stehen z. B. Projekte zur **fairen Woche**, zur **Lebensmittelverschwendung**, eine Sammlung von Althandys usw. Programm. Die Schüler*innen **decken Greenwashing-Kampagnen auf** – zum Teil auch aus ihren eigenen Unternehmen, **entwickeln für ihre Ausbildungsbetriebe Nachhaltigkeitsstrategien** und erhalten durch Nachhaltigkeitsbotschafter*innen einzelner Ausbildungsbetriebe **Einblick über die kurzfristigen und langfristigen nachhaltigen Maßnahmen** großer Unternehmen **in Form von Vorträgen am BKB**.

Im Rahmen der Darstellung des Zusammenhangs zwischen dem **Insektensterben** und dem **Sterben der Angebotsvielfalt im Supermarkt** fertigten die Schüler*innen **Nistkästen und Insektenhotels** an und hängten diese im schulnahen Raum auf.

Unsere **Energietechnischen Assistenten betreuen eine schuleigene Solaranlage** und führen **stadtweite Energieberatungen durch** und waren **auf dem Schulklimatag in Bottrop mit einem Informationsstand** vertreten. Aktuell ist der **Bildungsgang in die Planung eines Zukunftscampus** eingebunden.

Unser Ziel ist es, in unserem Schulalltag **Nachhaltigkeit zu leben**, um zu erreichen, dass die Schulgemeinde diese gelernten Grundsätze **in den eigenen Alltag** überträgt.

Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

Im Jahr 2023 wurde an unserer Schule das **Team "Nachhaltigkeit" gegründet**. Dieses Team koordiniert die unterschiedlichen Projektansätze und Ideen, unterstützt und steht beratend zur Seite. Ein erstes großes Projekt war die **Entsiegung** einer Fläche auf dem Schulhof und die gleichzeitige bienenfreundliche Bepflanzung dieser Fläche.

Um die gesamte Schule ins Boot zu holen, gibt es verschiedene informierende **TaskCards**, ein reiches Angebot an Fortbildungen, die sowohl extern (auch im europäischen Ausland) als auch intern stattfinden sowie seit 2024 einen **regelmäßigen Newsletter für das Kollegium mit Themen zu den 17 SDGs**.

Das Team plante im SJ 2022/2023 für die Woche vor den Sommerferien eine erste schulweite Projektwoche, welche die Verbraucherschulthemen Medien und Technik, Gesundheit und Ernährung, Wirtschaft und Finanzen sowie Nachhaltigkeit abdeckte und in der sowohl Schüler*Innen als auch Lehrer*innen die Möglichkeit erhielten, an Workshops teilzunehmen oder eigene Workshops anzubieten. Außerdem wurde in dieser Woche das Thema **Schulhofumgestaltung** konkreter. In **Workshops wurden Bänke upgecycelt**, neue Sitzmöglichkeiten gebaut und eine Statementbank erstellt. Im Jahr danach schloss sich ein, ebenfalls vom Team Nachhaltigkeit geplanter, **Projekttag** zum Thema **Verkehrssicherheit und nachhaltige Mobilität** an. Aktuell laufen erneut die Planungen für eine **Neuausgabe der schulweiten Projektwoche** wieder mit den Verbraucherschulthemen, ergänzt um den **Bereich der Demokratieförderung**. Manche Themen werden wiederholt angeboten, manche sind aus der Vernetzung z. B. vom Schulklimatag entstanden, andere wiederum durch **eine schulweite Schüler*innenbefragung neu konzipiert** worden.

Von der Schülerschaft genannt wurden **Nachhaltigkeitsthemen** wie Recycling, Naturkosmetik, Was ist eigentlich Nachhaltigkeit?, Klimawandel, nachhaltiger Konsum, einfache Tipps und Tricks für den nachhaltigen Alltag, uvm.

Daher wird es bei unserer Projektwoche den Workshop „Das nachhaltige Badezimmer – feste Seife gießen“ ebenso geben wie ein Repaircafé, den Workshop „Circular Economy am Beispiel der Honigbiene“, „Greenwashing – die grüne Lüge“, „Die Zukunft des Verbrennermotors“, „Nachhaltige Landwirtschaft mit Besuch eines regionalen Bauernhofs“, „Vom Schaf zur Wolle“, „Kuhkuscheln“ und einiges mehr. Wie beim letzten Mal haben die Schüler*innen unabhängig ihrer Klasse ganz individuell und frei nach ihren Wünschen die freie Wahl von bis zu drei Workshops.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Viele, viele Schüler*innen und die SV (Pfandsammlung, Altpapiersammlung), Sparkasse Bottrop, Volksbank Bottrop, Sparda Bank, Grünflächenamt der Stadt Bottrop, Verbraucherschule, Stiftungen, der örtliche Einzelhandel, Deutsche Telekom (Althandysammlung), Berliner Energieagentur GmbH, Klimaschutzmanagement der Stadt Bottrop, **Diakonie** Bottrop-Gladbeck-Dorsten, **Hochschule RuhrWest**, Salon 5, Seibel und Weyer, BEST und viele mehr.

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Unsere Schüler*innen machen das **Licht aus**, wenn sie die Räume verlassen, trennen **Altpapier** und entsorgen dies eigenständig für ihre Klassen in der blauen Tonne. Sie trinken Wasser aus einem **Trinkwasserspender**, der nur mit mitgebrachten Flaschen oder Gläsern gefüllt werden darf. Sie nutzen die **Suchmaschine Ecosia** und erfahren im Unterricht wie wichtig es in allen Bereichen des Lebens, nachhaltig zu agieren. Sie lernen etwas zum weltweiten Plastikproblem, kennen Mikroplastik und wissen über die Notwendigkeit der Vermeidung Bescheid. Sie machen **bei Salon 5, der Jugendredaktion von Correctiv, Faktenchecks zum Klimawandel** und lernen „auf Schalke“ einiges zum Thema **Nachhaltigkeit**. Lehrer*innen besuchen Fortbildungen und richten zum Beispiel ein Klimafrühstück für Klassen aus. Unsere **Energietechniker führen Energieberatungen** durch und erreichen damit nicht nur die Schulgemeinde, sondern auch die **Bottroper Bürger*innen**.

Auch **europaweit finden Treffen mit anderen Schulen** statt, um sich auch international zu **vernetzen und darüber auszutauschen**, wie das Thema Nachhaltigkeit **näher an die Schüler*innen herangebracht** werden kann. Wir nehmen am Schulklimatag und an der **bottropweiten Schulklimakonferenz** teil und **planen diese mit**. Die Schüler*innen upcyclen die vorhandenen Mittel (z. B. Bänke), lernen ihre Arbeit zu schätzen und merken, dass neu nicht immer besser ist (nachhaltiger Konsum). Mit dem neu eingeführten niederschweligen **Newsletter zu den 17 Zielen** werden aktuelle Themen aufgegriffen und mit praktischen und **schnell umsetzbaren Unterrichtsideen direkt an das Kollegium herangebracht**.

Das reicht uns aber nicht! Die **Kampagne "BKB goes green!"** soll im großen Stil dafür sorgen, dass **Umdenken durch Bildung** stattfindet und daraus aktive Handlungen erwachsen.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

Seit mehr als vier Jahren arbeiten wir mit viel Herzblut und persönlichem Engagement an der Sache. Bisher wurden Gelder in Höhe von 9.000 Euro durch verschiedene **Wettbewerbe gewonnen** (hier ging es jeweils um die Umgestaltung des Schulhofes). Eine Stiftung konnte gewonnen werden, die uns jährlich mit 5.000 Euro unterstützt, die in schüleraktive Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit fließen.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Nicht eine einzelne, kreative Idee steht bei "BKB goes green" im Vordergrund, sondern es geht vielmehr darum, **das gesamte Potential unserer Schule abzurufen**. Unsere Schule ist eine Bündelschule, die die Bereiche Technik, Wirtschaft, Gesundheit und Ernährung sowie

Hauswirtschaft und Service abdeckt. **Jeder Bereich hat eigene Ideen** aber auch viel Know-how, das uns allen hilft, Neues zu entwickeln, Bewährtes zu verbessern und das Umdenken voranzubringen. Als außergewöhnlich würden wir die **Gesamtheit** bezeichnen. Denn uns reicht es nicht, uns zum Beispiel mit der **Auszeichnung Verbraucherschule Gold** zu schmücken. Wir möchten eine nachhaltige Schule werden und sein. Hierzu **nutzen** wir alle möglichen **Kooperationen und Netzwerke**, die sich uns bieten. Zuletzt sind wir dem **Netzwerk "Schulen der Zukunft"** beigetreten.

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Unsere **schuleigenen Radio- und Videoteams** sind immer auf der Suche nach Themen. So werden Projekte medial aufbereitet und über **Social-Media-Kanäle und lokale Radiosender** verbreitet. Das **Team „Öffentlichkeitsarbeit“** verfasst Artikel für die **Homepage** und informiert die **lokale Presse** über Projekte, Auszeichnungen usw. Im Anhang finden Sie eine Liste der Veröffentlichungen der letzten Jahre zum Thema Nachhaltigkeit.

Darüber hinaus sind wir einem **Bottroper Netzwerk** beigetreten, das es ermöglicht, Synergieeffekte zu nutzen und mehr möglich zu machen. In diesem Jahr findet bereits die zweite vom **Netzwerk organisierte Schulklimakonferenz** statt, an der wir mit Schüler*innen teilnehmen werden. Durch solche Aktionen sollen interessierte Schüler*innen ermutigt werden, am Team "Nachhaltigkeit" mitzuwirken und eigene Ideen auch im Kontext der Stadt Bottrop einzubringen, denn insgesamt lautet unser großes Ziel "BKB goes green!".

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Vermutlich handelt es sich bei dem Projekt um eine Sache, die kein Enddatum haben wird. Wann ist eine Schule nachhaltig? Es geht am Ende auch nicht darum, z. B. die Stromkosten auf einen bestimmten Wert zu reduzieren. Es geht darum, **wesentliche Änderungen hervorzubringen**. Dies kann ein Schulhof sein, der als Wohlfühlort für Mensch, Tier, Natur und Klima dazu beiträgt, dass Naturnähe wieder mehr Wertschätzung erfährt. Dies kann ein schuleigener Bienenstock sein, der zeigt, dass Insekten schützenswert sind. Es kann aber **auch eine Unterrichtsstunde** sein, die zum Beispiel die Erkenntnis bringt, dass eine Jeans für 20 Euro einfach mal nicht gekauft wird, da man gelernt hat, welche negativen **Auswirkungen Fast Fashion** auf unsere Umwelt hat. Am Ende sollen aber alle Projekte vor allem eins bewirken, nämlich, dass **die Schulgemeinde** in den notwendigen **Umdenkungsprozess** mitgenommen wird, so dass wir als **Multiplikatoren erreichen**, dass **Klimaschutz zu einer neuen Normalität** wird und nicht als Belastung, sondern als Chance gesehen wird.

Dass dieses Ziel aktuell gesellschaftlich gefährdet ist, sehen wir an den Umfragewerten zur Bundestagswahl. Klimaschutz spielt politisch aktuell eine untergeordnete Rolle. **Dies darf sich nicht im Bildungsbereich widerspiegeln! Denn nur durch Bildung haben Klimaleugner und Fake News keine Chance.** Daher ist aktuell unser **zweiter Ansatz, durch verstärkte Demokratiebildung** das Thema wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Als sehr aktives Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ setzen wir zum Beispiel auf Fortbildungen wie den 2-tägigen Workshop der NUA „Umweltbildungswerkstatt 2025: Demokratie – auch unser Auftrag“ und auf **Workshops bei Salon 5 zum Thema Klima-Fake News**, um auch diesen Aspekt noch einmal zu beleuchten und als **Multiplikatorinnen in das Kollegium und die Schülerschaft zu tragen.**

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Unsere Köpfe sind voll von Ideen, die allerdings Zeit und Geld brauchen. Eine nachhaltige **Schüler*innenfirma**, eine **kostenlose Ausstellung zum Thema fair trade**, die wir für vier Wochen an unsere Schule holen, mehr **Energieeffizienz im Schulgebäude** (der erste Schritt der Identifikation von Stromfressern erfolgt in diesem SJ), **mehr Bildungsgänge, die das Fach "Nachhaltigkeit" unterrichten**, eine Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen in der didaktischen Jahresplanung, **Reminder zu Klimaschutztagen**, wie der Earth Hour, von Schüler*innen. Lehrkräften und Externen gemeinsam in einer Zukunftswerkstatt (voraussichtlich März 2025) **geplante Unterrichtsreihen zum Beispiel zum Thema Circular Economy**, die z. B. in einem Besuch einer Mülldeponie oder einer gemeinschaftlichen Müllsammlung münden und damit den Schüler*innen die Brisanz der theoretischen erlernten Inhalte noch einmal vor Augen führen. Das Erleben soll dazu führen, dass eine Erkenntnis entsteht, wie dringend der Handlungsbedarf ist.

Hier noch im Überblick weitere Planungen:

- Visuelle **Einbindung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** in unserer Schullandschaft (Bau von Sitzmöbeln zu den 17 Zielen in Kooperation mit dem FabLab der Hochschule Ruhr West als Schülerprojekt, Gestaltung von Wanddekorationen und Klassenplakaten (Umsetzung in einem KI-Projekt während der Projektwoche)
- perspektivisch Einbindung der Ziele in die **didaktischen Jahresplanungen** aller Bildungsgänge (in BG Einzelhandel bereits erfolgt zzgl. visueller Darstellung in der DJP, im BG Büromanagement in Planung)
- Veranstaltung einer **Zukunftswerkstatt** zur Planung neuer Unterrichtsideen (Praxis trifft Schule)
- Vorträge der Nachhaltigkeitsbotschafter*innen einzelner Ausbildungsbetriebe

- Renovierung eines Containers der zum Forschungsvorhaben PROGREENcity 2012-2014 gehörte und nun als **Büro für das Team Nachhaltigkeit** weitergenutzt werden soll, als zentrale Anlaufstelle für die Beratung vor Ort und der Bereitstellung von Material zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Reaktivierung der **vertikalen Begrünung** des Containers mit essbaren Kräutern zur Weiterverwendung in der Küche
- weitere **Entsiegelung** von Flächen zur bienenfreundlichen Begrünung
- schulweite **AG Nachhaltigkeit**
- Zukunftscampus durch das Team der Energietechnischen Assistenten als Erweiterung geplant / Neubau auf unserem Schulgelände. Das Projekt ist im Planungsstatus und liegt aktuell bei der Stadt zur weiteren Begutachtung.

Wie oben erwähnt, findet an unserer Schule im jährlichen Wechsel eine Projektwoche und ein Projekttag am Ende des Schuljahres statt. Außerdem werden wir uns erneut als Verbraucherschule Gold bewerben.

Ergänzend: Das Berufskolleg der Stadt Bottrop ist das **einzige in NRW**, das die auf **Regenerative Energien angelegte Ausbildung** anbietet. Der Bildungsgang führt mit nur einer verpflichtenden Fremdsprache in drei Jahren nicht nur zur Fachhochschulreife, sondern bietet zugleich eine **abgeschlossene Berufsausbildung**. Der bis zu 50 % berufsbezogene Praxis-Unterricht wird mit **Projekten zur Elektromobilität** am Beispiel von E-Karts oder durch **die Installation von Photovoltaik-Elementen** umgesetzt. **Enge Zusammenarbeit und Projekte mit verschiedenen Schulen**, um nahtlose Übergänge auf dem Weg von Schule in Richtung Ausbildung/Studium zu schaffen.

Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energie-sparmeister werden?

Klimaschutz sollte, trotz und wegen der aktuellen Krisen in der Welt, **oberste Priorität haben. Bildung ist der Schlüssel gegen Rechtsextremismus und für einen funktionierenden und akzeptierten Klimaschutz**. Wir als Bildungseinrichtung tragen da eine sehr große Verantwortung und möchten mit gutem Beispiel voran gehen, hierzu benötigen wir dringend Unterstützung!